

Tirol: Kirche plädiert in Streit um Minarett für Toleranz

Im Streit um den geplanten Bau eines Minaretts in der Tiroler Gemeinde Telfs hat sich nun auch die Diözese Innsbruck eingeschaltet. In einer Presseaussendung hat sich Generalvikar Jakob Bürgler für eine nachhaltige Integration der Muslime ausgesprochen und jeder Form von Fundamentalismus und Gewalt eine Absage erteilt. Wörtlich heißt es in der Stellungnahme: "Es ist eine Tatsache, dass in unserem Land, besonders in manchen Gemeinden und Städten, eine große Anzahl von muslimischen Gläubigen wohnt. Wenn diese Tatsache geleugnet oder verdrängt wird, kann das zum Nährboden für Aggression und Gewalt werden." Das Bemühen um eine nachhaltige Integration und die klare Absage an jede Art von Fundamentalismus und Gewalt sei unmissverständliches Anliegen der katholischen Kirche.

Dieses Bemühen erwarte sich die Kirche aber auch von anderen Religionsgemeinschaften: "Wir erwarten uns auch, dass Christen in muslimischen Ländern ihren Glauben frei und öffentlich ausüben können." Ein Minarett erinnere Muslime an das Gebet. Es erinnere aber auch die Christen an die Tatsache, "dass wir mit Menschen anderer Religionen zusammenleben". Zugleich würde es die Christen herausfordern, "unseren eigenen Glauben zu bezeugen und zu leben", so der Generalvikar.

Einem Minarett, das als Zeichen des Glaubens und des Gebetes und nicht als Zeichen der Provokation verstanden und im Einvernehmen mit den Verantwortlichen vor Ort errichtet wird, wolle sich die Kirche nicht entgegen stellen, "denn Religion

und Frieden gehen Hand in Hand", so Generalvikar Bürgler. Er hob zusätzlich hervor, dass es in der Diözese Innsbruck seit vielen Jahren tragfähige Kontakte im interreligiösen Dialog und gelebte Toleranz gebe. Nur auf diese Weise könne gemeinsames Leben gelingen und ein friedliches Miteinander möglich werden.

In Telfs war in den vergangenen Tagen ein bereits lange andauernder Streit um die Errichtung eines Minarets bei einer bereits bestehenden Moschee eskaliert. Eine Bürgerinitiative hatte eine Unterschriftenaktion gegen den Bau gestartet, Bürgermeister Stephan Opperer, zugleich auch oberste Baubehörde in Telfs, steht dem Bauvorhaben grundsätzlich positiv gegenüber. Auch der Telfser Pfarrer Franz Saurer hat keine grundsätzlichen Bedenken.

10.11.05 (KAP)